№ 45. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 45.

Dinstag, den 19. April 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz. Die letzte Gemeinderathssitzung am 15. d. mußte, weil von den 54 Mitgliedern nur 26 erschienen waren, aufgehoben werden.

— Wie der Breslauer Zeitung aus Berlin gemeldet wird, beabsichtigt der General Wrangel sich pensioniren und in der Nähe seines Freundes, des General von Prittwitz, sich niederzulassen. Bekanntlich hat der Letztere Görlitz zu seinem Wohnort ausersehen.

Der Sec.-Lt. vom 14. Inf.-Rgt., v. Ramin, ist zum 5. Jäger-Bataillon versetzt worden.

Bautzen. Vom hiesigen Stadtrathe ist der bisherige Kirchenvoigt Mstr. Friedrich Adolph Peschke, Bürger und Leinweber hierselbst, zum Ministranten an der Petrikirche, und Mstr. Immanuel Ferdinand Theunert zum Kirchenvoigt an derselben Kirche ernannt, und Ersterer am 4. April d. J., sowie Letzterer am 11. desselben Monats in Pflicht genommen worden.

Kamenz, 12. April. Am Sonntage wanderten von hier mehrere Familien, insgesammt 20 Personen, nach Amerika.

Handel und Industrie.

Leipzig, 14. April. Die Ledermesse ist seit einigen Tagen gänzlich beendet und hat für die Verkäufer noch ein ziemlich günstiges Resultat erreicht. Der Nachwinter war der Fabrikation nicht günstig und waren darum die Zufuhren geringer als an andern Ostermessen, woher es denn kam, daß ein schneller Absatz erzielt werden konnte. Gute Waare in Sohlenleder wurde gegen Michaelismesse mit 1 bis 2 Thlr. pro Centner höher bezahlt, dagegen erhielt geringere, bei welcher man meinte, daß sie durch den Frost gelitten haben könnte, nur den vorigen Preis. Ohne die Leser irre zu führen, lassen sich diesmal die bezahlten Preise nicht wiedergeben, weil die Qualitäten zu verschieden waren. Rindsleder, wenig am Platze, wurde mit 1,2 Ngr. pro Pfund höher bezahlt, ebenso Kipsleder. Auch von Kalbleder in weiß und schwarz waren die Vorräthe gering, und es erhielten diese Sorten auch über 1 Ngr. mehr. Braune und weiße Schafleder brachten denselben Preis wie an der Michaelismesse. Im Allgemeinen war der Markt mit guten Ledern schwach versorgt, dessenungeachtet aber wurde alles verkauft und es erhielten auch die Fabrikanten noch ansehnliche Bestellungen. Von Tuchen sind kaum zwei Dritttheile des Quantums wie an andern Ostermessen eingeführt worden, weil die Fabrikanten zum großen Theil auf Bestellung gearbeitet hatten, und außerdem ein Theil der für die Messe bestimmten Waaren von Exporteurs an Ort und Stelle eingekauft worden war. Gleichwohl zeigte sich diesmal sowohl für das überseeische Geschäft als für den Continent großer Bedarf, und es ist nur zu beklagen, daß derselbe bei Weitem nicht hat gedeckt werden können. Wenn dessenungeachtet bis heute noch circa ein Dritttheil der Einfuhr nicht hat verkauft werden können, so liegt dies theils an den unpassenden Sorten, theils an der Qualität der Tuche, worüber diesmal allgemein sehr geklagt wird. Wie immer, so hört man von Seiten der Fabrikanten auch diesmal Klagen, aber sicherlich mit Unrecht, da gute Waare sehr gesucht bleibt und die Meisten nicht nur gute Geschäfte gemacht, sondern auch bessere Preise bekommen haben. Man bezahlte Ellentuche 2 bis 3 Ngr. pro Elle und Stücktuche 2 bis 3 Thlr. pro Stück höher als in letzter Michaelismesse; indessen ist nicht zu verkennen, daß bei gleich guter Qualität Fabrikanten darum keinen höhern Gewinn haben, da durch den höhern Preis der Wolle der Mehrgewinn vollständig absorbirt wird. Sommerbuckskins haben guten Absatz gefunden und sind auch gut bezahlt worden. Die Manufacturwaaren anlangend, so haben die Fabrikanten von Wollenwaaren in Meerane, Glauchau &c. gute Geschäfte gemacht, weniger war dies bisher bei glatten Artikeln, wie z. B. Merinos, Thibets aus Gera, Greiz, Reichenbach &c., der Fall, obwohl auch die größern Fabrikanten für Amerika gut beschäftigt waren, und nur in der letzten Zeit eine kleine Stockung durch Geldmangel und hohen Discont auf dortigen Plätzen hineingekommen ist. Kattune aus den Zollvereinsstaaten haben guten Absatz gefunden; auch halbwollene Kleiderstoffe, glatte und façonnirte Orleans, sächsische Cassinetts, erzgebirgische Stickereien und voigtländische weiße Waaren, baumwollene gedruckte und gewirkte Tücher sind recht gut gegangen, wogegen baumwollene Hosenzeuge, schlesische Futterstoffe und andere dahin einschlagende Gegenstände zur Zeit weniger gut gegangen sind. Modewaaren haben durch die zahlreich anwesenden Warschauer guten Absatz gefunden.

Verantwortlicher Redacteur: J. Rehfeld in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[297] Wegen Abbruch des Hauses No. 1. wird die Fahrpassage in der Neißstraße vom 15. April c. bis auf Weiteres gesperrt, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.
Görlitz, den 12. April 1853.
Die Polizei-Verwaltung.

[296] **Diebstahls-Anzeige.**
Es ist aus einem Hause der Jakobsstraße ein Feder-Deckbette mit einem rothkarrirten Ueberzuge am 14. d. M. in der Morgenstunde entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 16. April 1853.
Die Polizei-Verwaltung.

[298] **Diebstahls-Anzeige.**
In der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. sind einem armen Dienstmädchen aus unverschlossener Küche: 1) eine kattune Jacke mit braunem Grund und roth und weißen Pünktchen; 2) eine blaue gefärbte Leinwandschürze; 3) eine bessere Schürze mit rothen, blauen und weißen Streifen; 4) eine blau und grau gestrickte Damentasche, mit schwarzem Leder ausgearbeitet; 5) ein Gestrick mit c. 6 bis 7 Ellen weißen Spitzen nebst einem Knäulchen Baumwolle, entwendet worden, welches hiermit zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.
Görlitz, den 16. April 1853.
Die Polizei-Verwaltung.

[299] **Diebstahls-Anzeige.**
Es ist am 7. d. Mts. von einem in der Nonnenstraße hierselbst aufgestellten Wagen ein hellblaumelirter Tuchmantel, gefüttert mit roher rothgestreifter Leinwand, welcher mit Horn- und auch übersponnenen Knöpfen, einem Gürtel mit theegrünem Tuche versehen war, entwendet worden. Als besonderes Kennzeichen ist anzuführen, daß an der rechten Seite nach vorn ein Stück Tuch, welches aus dem untern Theile des Kragens herausgeschnitten und in dessen Stelle ein theegrünes Stück eingesetzt worden ist. Dies wird zur Ermittelung des Thäters mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Entdecker eine Belohnung von 2 Thlr. zugesichert wird. Görlitz, den 16. April 1853.
Die Polizei-Verwaltung.

Es soll die diesjährige Grasnutzung mehrerer innerhalb der Parkanlagen und Promenaden befindlichen Parzellen, sowie auch auf dem Neumarkte, **am 23sten April a. c.** meistbietend versteigert werden.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst publizirt werden sollen, und daß die Lizitation in der Nähe des Portikus beginnen wird. [281]

Görlitz, den 16. April 1853. Der Magistrat.

---

[295] Eine große Anzahl von alten Obstbäumen soll am **Donnerstag, den 21. April c.**, in dem Zwinger zwischen dem Frauenthore und dem Weberthore an den Meistbietenden gegen baare Zahlung und unter der Bedingung, daß die Bäume innerhalb acht Tagen nach dem Termine fortgeschafft werden müssen, verkauft werden. Die Auction wird **Nachmittags 2 Uhr** am Weberthore beginnen. Kauflustige werden hiermit zu dem Termine eingeladen.

Görlitz, den 16. April 1853. Der Magistrat.

---

[881] **Proclama.**

Die unbekannten Erben, Erbeserben und Erbnehmer folgender Personen: 1) des am 24. Mai 1844 zu Görlitz mit Hinterlassung von 7 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. verstorbenen Bedienten Heinrich Gottlieb Thiele; 2) der am 13. Januar 1849 zu Görlitz mit Hinterlassung von 13 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. verstorbenen unverehelichten Johanne Juliane Menzel; 3) der am 9. Januar 1848 zu Dittmannsdorf bei Reichenbach O.=L. mit Hinterlassung von 24 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. verstorbenen Gedingegärtnerswittwe Anna Rosine Frenzel geb. Bachmann; 4) der am 31. December 1849 und resp. am 7. Januar 1850 zu Arnsdorf bei Reichenbach O.=L. mit Hinterlassung von 5 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. resp. 6 Sgr. 5 Pf. verstorbenen Einwohner Magdalena Hartmann geb. Herrmann und Johann Christoph Hartmann'schen Eheleute; 5) der am 3. Juli 1848 zu Görlitz mit Hinterlassung von 7 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. verstorbenen Schuhmacherswittwe Charlotte Elisabeth Iglau geb. Weber; 6) der am 28. Juli 1847 zu Görlitz mit Hinterlassung von 16 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. verstorbenen separirten Lohnkutscher Anne Mechtildis Kutsche geb. Meegen; 7) des am 18. Januar 1848 zu Görlitz mit Hinterlassung von 2 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf. verstorbenen Kutschers Traugott Ludwig; 8) der am 7. Mai 1851 zu Görlitz mit Hinterlassung von 4 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. verstorbenen unverehelichten Christiane Auguste Berndt; 9) der am 17. October 1850 zu Görlitz mit Hinterlassung von 2 Thlr. 11 Sgr. verstorbenen unverehelichten Christiane Henriette Ruhlich; 10) des am 12. November 1850 zu Görlitz mit Hinterlassung von 685 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. verstorbenen vormaligen Stadtgartenbesitzers Johann Christian Neitsch; 11) des am 2. April 1850 zu Glogau mit Hinterlassung von 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf als Musketier verstorbenen Friedrich Wilhelm Naumann aus Görlitz; 12) der am 15. August 1851 zu Troitschendorf, Kreis Görlitz, mit Hinterlassung von 29 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. verstorbenen Gedingehäuslerswittwe Anna Elisabeth Fritsche geb. Junge: werden hierdurch aufgefordert, sich entweder vor oder in dem auf den 5. September 1853, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kreisrichter v. Gliszczynski an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Erbesansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden nachstehende Verschollene: a) der Korbmacher Johann George Bräuer, welcher am 28. November 1796 zu Radmeritz geboren, gegen Johannis 1819 auf die Wanderschaft, zunächst nach Hirschberg und von da nach anderthalbjährigem Aufenthalt nach Breslau sich begeben hat, und dessen Vermögen aus zwei Sparkassenbüchern über resp. 50 Thlr und 1 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf. besteht; b) der Tischlergeselle Elias Suschke, welcher am 28. December 1798 zu Mittel=Girbigsdorf, Kreis Görlitz, geboren, im Jahre 1827 auf die Wanderschaft gegangen ist und sich im Jahre 1837 in Königsluthern in Würtemberg aufgehalten hat und dessen Vermögen in dem Sparkassenbuch No. 9263. über 38 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. nebst Zinsen seit 1. Juni 1844 besteht; c) der 1791 zu Görlitz geborene und seit 1813 verschollene Bäckergeselle Karl August Immanuel Prietzel, dessen Vermögen in einem Sparkassenbuche über 2 Thlr. 1 Sgr. besteht, sowie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht vor oder in ebendemselben oben angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Thun sie dies nicht, so werden die genannten Verschollenen für todt erklärt und deren unbekannte Erben und Erbnehmer aller Ansprüche an deren Nachlaß für verlustig erklärt, vielmehr Letzterer den sich legitimirenden Erben, eventualiter dem Fiscus ausgeantwortet werden. Görlitz, den 26. October 1852.

Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

Mein Tuchausschnitt=Geschäft

befindet sich von jetzt ab **Weberstraße No. 354.**, in der alten Post, Gewölbe No. 3. Gleichzeitig empfehle ich **die neuesten Sommer=Bukskins zu Röcken und Beinkleidern** und verspreche bei guter Waare die billigsten **Preise.** — Wegen Sperrung der Weberstraße befindet sich der Verkauf in der Hausflur der alten Post.

[279] **W. Moritz Krause.**

---

[293] # SAXONIA.

Hagelschaden=Versicherungs=Gesellschaft in Bautzen.

Directorium:

Peter Alfred Graf von Hohenthal, Rittergutsbesitzer, Vorsitzender.
Gustav Eduard Heydemann, Banquier, Stellvertreter.
Rudolph Magnus, Rittergutsbesitzer, berathender Director.
Johann Christian Heinrich Kind, Rittergutsbesitzer } vollziehende
Gustav Julius Ochernal, Rittergutsbesitzer } Directoren.
Heinrich Julius Lincke, Kaufmann und Bevollmächtigter.

Dem landwirthschaftlichen Publikum machen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir für den Regierungs=Bezirk Liegnitz und für die Kreise Cottbus, Guben, Sorau und Spremberg des Regierungs=Bezirks Frankfurt a. d. O. eine Filial=Verwaltung errichtet und solche dem

Herrn H. Breslauer in Görlitz

übertragen haben, welcher bevollmächtigt und autorisirt ist, Agenturen und Haupt=Agenturen zu errichten, Versicherungs=Verträge selbst zu vollziehen, und die Haupt=Agenten mit Vollziehung der Policen zu beauftragen, auch uns in jeder anderen Beziehung in der Wahrnehmung unseres Interesses zu vertreten. Berlin, den 21. Februar 1853.

Die Special=Direction der Saxonia.
J. F. Poppe. H. J. Dünnwald.

Mit Bezug auf Vorstehendes empfehle ich dem landwirthschaftlichen Publikum obengenanntes Institut zu geneigter Benutzung mit dem Bemerken, daß sowohl ich, als die noch zu errichtenden Haupt=Agenturen und Agenturen, zu deren Besetzung ich Anmeldungen franco entgegennehme, bei Anträgen zu Versicherungen jede mögliche Erleichterung gewähren werden.

Görlitz, im April 1853.

Die General=Agentur der Saxonia.
H. Breslauer,
Langestraße No. 197.

Holzgaloschen.

[288] Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums habe ich Herrn Kaufmann **Ed. Temler** ein Commissions=Lager meiner so bewährten Holzgaloschen in allen Größen übergeben und empfehle dieselben der geneigten Beachtung des geehrten Publikums.

Engel.

Ein Pianoforte in Tafelform

wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. dies. Bl.

Das Sommerfelder Wochenblatt,

welches wöchentlich einmal und zwar Sonnabends erscheint, wird sowohl den geehrten **Marktfieranten**, wie dem **gewerbtreibenden Publikum** als wirksamstes Publikationsmittel von Markt= und anderen Anzeigen bestens empfohlen, da es am Orte selbst und in der ganzen Umgegend das gelesenste Blatt ist. Die Spaltenzeile kostet nur 1 Sgr.

[292] **H. Mertsching.**

Gottesdienst der christkathol. Gemeinde:

Mittwoch, den 20. April,
als am Buß= und Bettage, früh ½10 Uhr,
im Saale des Gasthofs „zum Strauß".

Der Vorstand.

Cours der Berliner Börse am 16. April 1853.

Freiwillige Anleihe 101¼. Staats=Anleihe 103¼. Staats=Schuld=Scheine 92⅞. Schlesische Pfandbriefe —. Schlesische Rentenbriefe 101. Niederschlesisch=Märkische Eisenbahn=Actien 100. Wiener Banknoten 92⅞ G.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.